

# Vier Säulen für die Karriere

## Karriereentwicklung.

Für die eigene Karriere ist es einerseits wichtig, sich die richtigen Ziele zu stecken, andererseits muss man auch über die eigenen Stärken Bescheid wissen.

**SALZBURG/LINZ (SN/OÖN-sb).** Wer in seiner Ausbildung schon relativ weit fortgeschritten ist, der denkt immer stärker an die Planung der eigenen Karriere. Munter drauflos zu planen, ist dabei ebenso falsch wie zu glauben, alles werde einem fixen Karriereplan folgen. „Ich habe eine einfache Methode entwickelt, die 3-R-Methode, bei der fachliche, methodische und soziale Kompetenzen in einem Bild dargestellt werden“, sagt der Coach Christian Holzer. „Diese Darstellung verschafft meinen Klienten einen Überblick über ihre Fähigkeiten, schafft Selbstbewusstsein und gleichzeitig eine Anleitung für die Selbstpräsentation meiner Coachees.“

Einen weiteren Eckpfeiler in der Karriereentwicklung sieht der Experte in der Nutzung der Intuition. „Jeder Mensch hat sie, dieses Potenzial wird aber von vielen Menschen nicht oder nur teilweise genutzt“, sagt Holzer. Gerade komplexe Fragestellungen seien eher mit einem guten Gefühl als rein rational zu lösen.

Holzer: „Mit Intuition und nicht nur mit Schweiß an die Karriereentwicklung heranzutreten, rate ich meinen Klienten ebenso, wie sich über die Marktlage in den Wunschsegmenten einen Überblick zu verschaffen. Ich muss die Liga kennen, in der ich spielen will.“

## Wichtiges Studium

Viele junge Menschen sähen das Studium immer noch abgekoppelt vom Karriereestieg. Eigene Fähigkeiten abseits vom



Christian Holzer wird auch beim Karriereforum ein „Live-Coaching“ durchführen.

Bild: SN/HOLZER

unmittelbaren Berufsziel würden mitunter wenig beachtet.

Der Coach setzt deshalb bei seinem Vier-Säulen-Modell (Ziel, Stärken, Intuition, Firmenorientierung) vor allem auf zwei wesentliche Gesichtspunkte: Networking und Eigenvermarktung. „Die meisten

**Das Web nicht mit einem Familienalbum verwechseln!**

Christian Holzer, Coach

Leute sind sehr bescheiden bzw. haben Angst, sich in ihren Stärken zu zeigen“, weiß der Coach aus Erfahrung. „Zu früh mit seinen Zielen und Vorhaben an die Öffentlichkeit zu gehen, kann tatsächlich ein Projekt zu Fall bringen, weil der Auftritt noch nicht gut genug ist und man seinen Ruf aufs Spiel setzt.“ Positive Auftritte fördern jedoch andererseits Selbstwert und Handlungsmöglichkeiten.

## Persönliches erzählen

Ein weiterer Tipp: Erzählen Sie Persönliches von sich. In einem Bewerbungsverfahren hat man

eher weniger Spielräume, über seine fachlichen Kompetenzen hinaus die eigene Persönlichkeit darzustellen. In elektronischen Netzwerken hat die persönliche Darstellung viel mehr Platz. „Die Akteure können in ihren Beiträgen sehr authentisch auftreten und auch ihr soziales Kompetenz- und Wertesystem zeigen“, rät Holzer. Sie sollten aber das Netz nicht mit einem privaten Familienalbum verwechseln und derart Privates nur in speziell abgesicherten Bereichen für enge Freunde sichtbar machen.

## Ruhe und Geduld

Holzer: „Es zählt nicht die Anzahl an Kontakten, sondern die Qualität, auch im Netz. Networking lebt von gegenseitigem Vertrauen und das gehört vielfach in persönlichen Kontakten erworben und gepflegt.“

Noch nie vorher sei es gelungen, für eine neue Idee so schnell Leute um sich zu sammeln wie durch elektronische Medien. Auch verschiedenen Communities anzugehören, zeige ein Bild nach außen. „Wenn ich eine gute Idee habe, mit der ich Öffentlichkeit schaffen möchte, kann ich meine bestehenden Netzwerkpartner nutzen, um sie über Neues zu in-

formieren. Ich kann diese bitten, mir ihre Ideen mitzuteilen und Leute namhaft zu machen, für die die Idee interessant sein könnte.“

**KARRIERE**  
**Service**

## Daten & Fakten

### Zur Person

Christian Holzer ist Karrierecoach und Unternehmensberater seit 2007 mit Schwerpunkt CSR (Corporate Social Responsibility) und WLB (Work-Life-Balance). Er ist außerdem Projektleiter EU-Projekt „zeitbalance“, ein betriebliches Work-Life-Coaching.

### Vortrag

Christian Holzer hält beim Karriereforum Linz einen Vortrag zum Thema „Karrierestrategie für Young Professionals“ mit „Live-Coaching“ (siehe Programm Seite 25).